



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Berner, Karl: Frühling 1917

urn:nbn:de:gbv:46:1-908



Frühling 1917

Aus dunklen Gründen blüht der Tod,
Und drüber weht ein altes Tuch —
Du kennst die Farbe: schwarzweißrot . . .
Und alles Leid und alle Qual
Wird wach beim ersten Morgenstrahl,
Und manches Beten ward zum Fluch!

Und doch — und doch — wir grüßen ihn,
Den jungen Lenz auf deutscher Erde;
Wir sehen weiße Wolken zieh'n
Und träumen still, daß Friede werde —
Und hoffend blicken wir empor
Ins lichte Grün der alten Kronen,
Und wie im Traum vernimmt das Ohr
Das ferne Grollen der Kanonen.
Wie Kranke, der Genesung nah,
Seh'n wir die braunen Ackerkrumen
Und freuen uns der lieben Blumen,
Die unser Knabenauge sah.

So leise streichelt uns der Wind,
Als schlafe noch ein Glück im Herzen,
Wenn heimlich unter Blütenkerzen
Die Träne aus dem Auge rinnt.

Karl Berner

Allen Manuskripten ist Porto hinzuzufügen, da andernfalls bei Ablehnung eine Rücksendung nicht verbürgt werden kann.

* Nachdruck sämtlicher Aufsätze nur mit ausdrücklicher Erlaubnis des Verlags gestattet.
Verantwortlich: der Herausgeber Georg Kleinow in Berlin-Bichterfelde West. — Manuskriptsendungen nach
Briele werden erbeten unter der Adresse:
An den Herausgeber der Grenzboten in Berlin-Bichterfelde West, Sternstraße 56.
Sprechstunde des Herausgebers: Amt Bichterfelde 498, des Verlags und der Schriftleitung: Amt Bägow 6530.
Verlag: Verlag der Grenzboten G. m. b. H. in Berlin SW 11, Tempelhofer Ufer 85 a.
Druck: „Der Reichsbote“ G. m. b. H. in Berlin SW 11, Dessauer Straße 86/87.